

## Frauenriegereise 7. / 8. September 2019

Sieben aufgestellte Frauen stiegen in den Zug nach Thun. Kaum abgefahren knallte schon der Prosecco, ja unsere Eva hatte Geburtstag. Kurz vor Bern wurde es unruhig im Zug. Plötzlich kam die Ansage, Lokomotive defekt alles aussteigen in Bern. Das fing ja schon gut an. Aber bald ging es mit einem anderen Zug weiter.

In Thun fuhren wir mit dem Bus weiter nach Gwatt. Auf dem TCS-Camping war unsere Unterkunft. Grosse gut eingerichtete Fässer waren für uns reserviert, natürlich mit Blick auf den Thunersee.

Nach einem Kaffee und Gipfeli wanderten wir dem Thunersee entlang. Unterwegs besuchten wir noch das Thun-Panorama, wo wir Interessantes über Thun erfuhren. Vor dem schönen Schloss Schadau picknickten wir und gestärkt ging es weiter. In Thun holten wir noch Evas Schwester Anita ab.

Nach einem Kaffee im Waisenhaus ging es weiter auf der anderen Seite des Thunersees. Da wir etwas knapp in der Zeit waren mussten wir noch den Bus nach „Hünibach“ nehmen, wo uns Fred und Partnerin mit einem Solarboot erwarteten. Gemütlich fuhren wir über den See, wo uns Fred sehr viel erzählen konnte. Kurz vor Merligen erwartete uns Chris, ein charmanter junger Mann. Sehr, sehr steil war sein Rebberg, aber oben angekommen erwartete uns ein feiner Rosé. Die Gläser waren auf dem Geländer aufgestellt mit Blick auf den See. „Sagenhaft“!

Anschliessend fuhr uns Chris zu seinem Hotel Schützen in Steffisburg. Nach einem wunderbaren 3-Gang Menu fuhren wir ziemlich müde in unser Nachtquartier. Nach Programm sollte es ein lockerer Spaziergang sein, aber so locker war es eben nicht. Bald war still in unseren Fässern und es wurde ruhig.

Am anderen Morgen, es regnete und die Wolken hingen tief. Kurzfristig entschieden wir uns die Beatus-Höhlen zu besuchen und auf das Überqueren der Hängebrücke in Sigriswil zu verzichten. Mit dem Bus fuhren wir zu den Beatus-Höhlen wo wir staunten, was da alles zu sehen war.

Als wir heraus kamen, schien sogar die Sonne. Nach einem Besuch im Restaurant und Museum, ging es zurück nach Thun und dort regnete es bereits wieder.

Mit Bus und Zug kamen wir wieder zu Hause an. Vielen Dank an Eva und Sandra es war „Super“!!

Annarös Hartmann